

Teamplayer und Familienmensch: Michael Rieder leitet das Gymnasium

Oer-Erkenschwick. Es war ein nahtloser Übergang: Michael Rieder aus Oer-Erkenschwick ist nun Rektor des Willy-Brandt-Gymnasiums.

„Man kommt rein und fühlt sich sofort wohl“, beschreibt Michael Rieder seinen ersten Tag am Willy-Brandt-Gymnasium (WBG). Er sei sehr wohlwollend aufgenommen worden, berichtet der Oer-Erkenschwicker. Der 45-Jährige ist neuer Rektor des Willy-Brandt-Gymnasiums und beerbt Christian Huhn auf diesem Posten, der am 31. Januar verabschiedet wurde. Nur einen Tag später nahm Rieder seinen Dienst auf. Der erste Tag sei „voller neuer Eindrücke“ gewesen.

Vor seinem Wechsel in seine Heimatstadt arbeitet Michael Rieder als stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Essen-Werden. Das Willy-Brandt-Gymnasi-

um ist ihm gut bekannt, drückte er hier selbst die Schulbank und machte 1996 sein Abitur. Die Mensa gab es damals noch nicht. Nur die Aula habe noch Ähnlichkeit mit dem Zustand von damals. Er betritt im wahrsten Sinne Neuland: „Das Schulleiterbüro habe ich zu meiner Schülerzeit nie von innen gesehen“, verrät er. Michael Rieder lehrt Mathematik, Physik (Sek I) und Sport. Sein Referendariat machte er am Ernst-Baloch-Gymnasium in Castrop-Rauxel, ging dann ans Gymnasium Essen-Borbeck, bevor er in den Essener Süden wechselte.

Übrigens: Auch an seiner bisherigen Schule würde bald die Rektoren-Stelle frei. Aber: „Der Vorteil einer neuen Schule ist, dass man ganz neutral starten kann. Es ist schön und ein großes Glück, dass es diese Schule geworden ist.“ Kollegium

und der neue Rektor können sich neu kennenlernen. Und genau das plant Michael Rieder nun auch, „über persönliche Gespräche“, wie er sagt. Erstmals will er alle kennenlernen, die im WBG arbeiten. Was läuft gut? Wo gibt es Schwächen? Michael Rieder möchte die Wünsche von Lehrern, Schülern und Eltern erfahren. „Das ist ein

Gewinn für beide Seiten“, sagt der 45-jährige verheiratete Familienvater. „Ich bin angetreten, um für diese Schule zu kämpfen. Jeder sollte hier gerne herkommen - und mit einem guten Abschluss gehen“, stellt Rieder klar.

Der 45-Jährige sieht sich als Vermittler, der das Schulgebilde zusammen-

hält. Und verspricht, sich für die wichtigen Dinge mit Nachdruck einzusetzen.

Und der private Michael Rieder? Der Oer-Erkenschwicker kennt das Umfeld der Schule und die Stadt gut. Er engagiert sich im SV Neptun und im TuS 09. Daheim handwerkelt der passionierte Skifahrer und begeisterte Tennisspieler. Und dann sind da natürlich auch seine Frau und die beiden kleinen Töchter.

Die Erfolge seiner Schüler zu sehen, das motiviert Michael Rieder als Lehrer. Die neue Rolle als Schulleiter sei für ihn ein Perspektivwechsel. Besonders die Gestaltungsmöglichkeiten, die er in diesem Job habe, begeistern. Wie sein Vorgänger sieht Rieder die Arbeit im Team im Mittelpunkt. Nur gemeinsam könne man die Schule in die Zukunft führen: „Schule verändert sich wie die Gesellschaft.“ rsk



An seinem neuen Arbeitsplatz: Seit dem 1. Februar ist Michael Rieder neuer Leiter des Willy-Brandt-Gymnasiums.

FOTO KLEIN